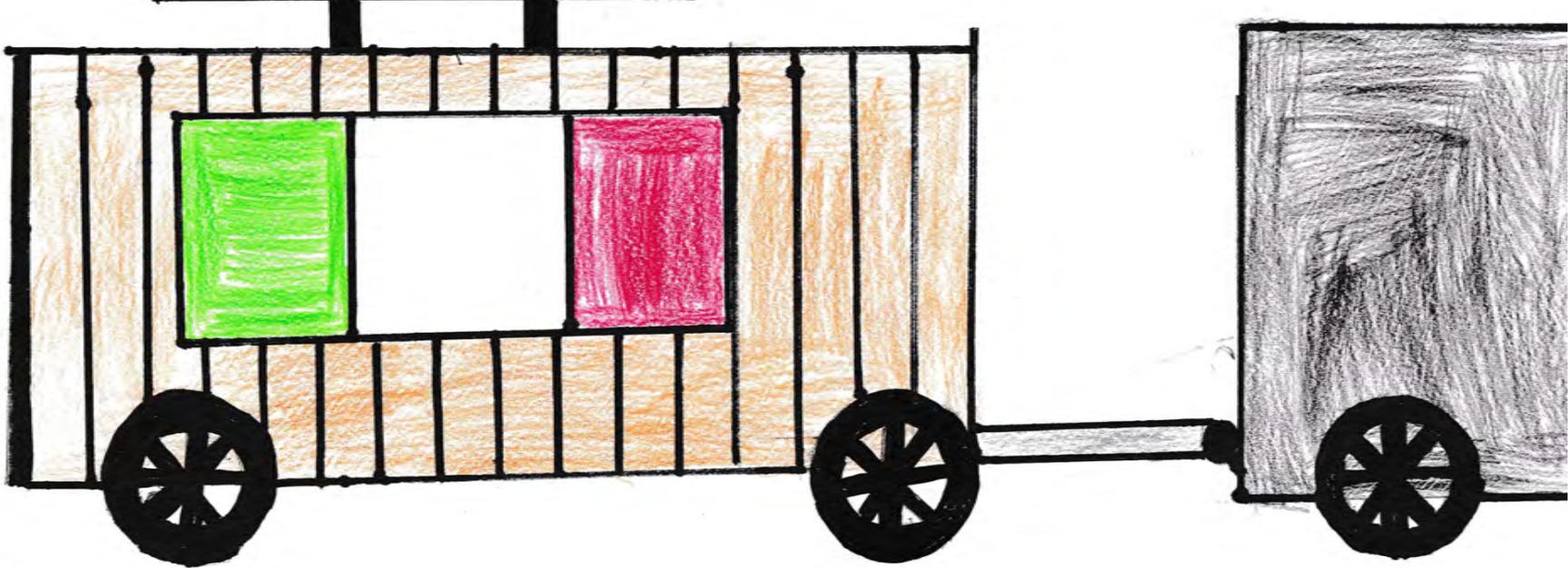




Italien souvenir Shop
Das Leben in Rom



„Das Leben in Rom“

4. Klasse Städtische Grundschule Eupen Unterstadt

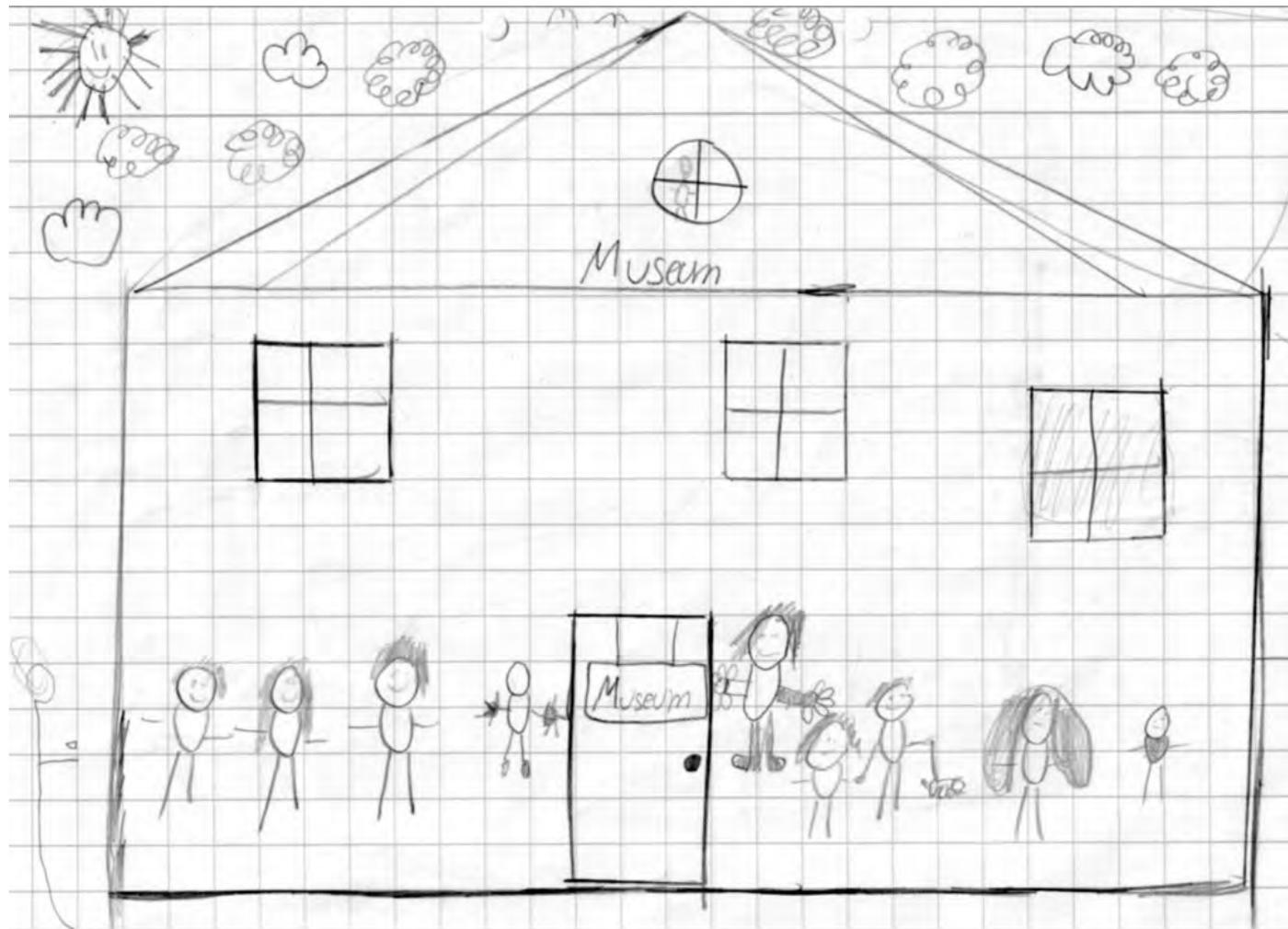
Dieses Buch ist Teil des Erasmus+ Projektes „Die Kinder von Sheherazade“.

Es wurde geschrieben und gemalt von den Kindern der 4. Klasse der SGU Eupen / Belgien.

Dieses Buch wurde im Juni 2024 von der Erzählerin Lotte von der Inde erstellt.

Das Museum

In der Straße gibt es ein Museum, da gehen jeden Tag über 300 Leute rein. Es ist ein sehr berühmtes Museum. Die ältesten Sachen der Welt sind dort zu sehen. Der Chef des Museums heißt Herr Gurkengrätscher.



Ein kleiner Junge geht jeden Tag ins Museum.
Er heißt Matias und ist 9 Jahre alt. Leider hat er keine Mutter.
Der Junge interessiert sich für die Sachen im Museum.
Er findet Sachen schön, die wertvoll sind.
Zu Hause hat der Junge die Mona Lisa gemalt.
Der Junge hat in der Schule von einer Kunstlehrerin Zeichnen und Kunst gelernt.



Mona Lisa



Die Pizzeria

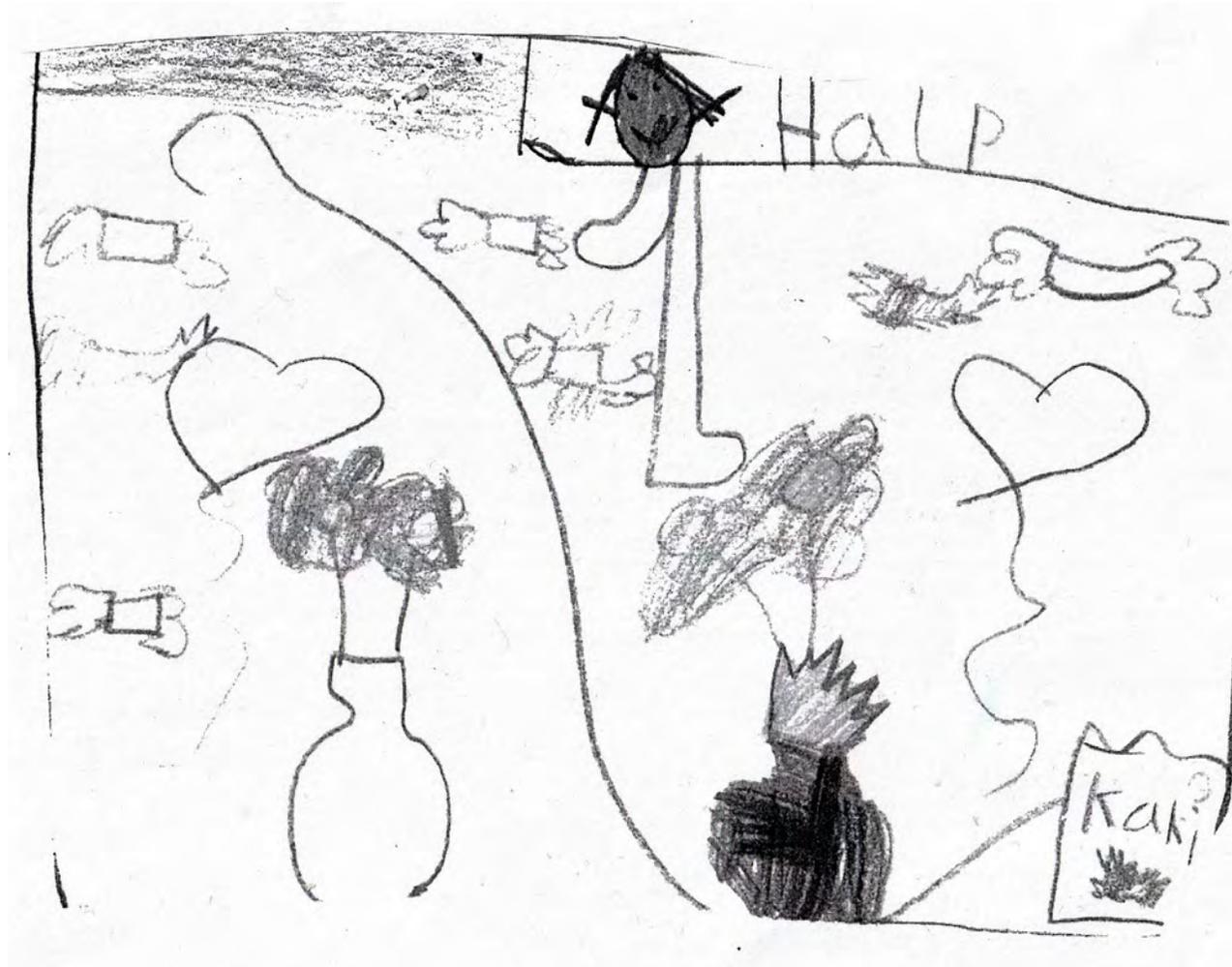
In der Pizzeria ist ein Mann zu Gast. Er hat einen langen Bart. Der Mann ist 88 Jahre alt und hat graue Haare. Er trägt einen karierten Pullover in Rot und Grün und hat eine Hose mit Hosenträgern.

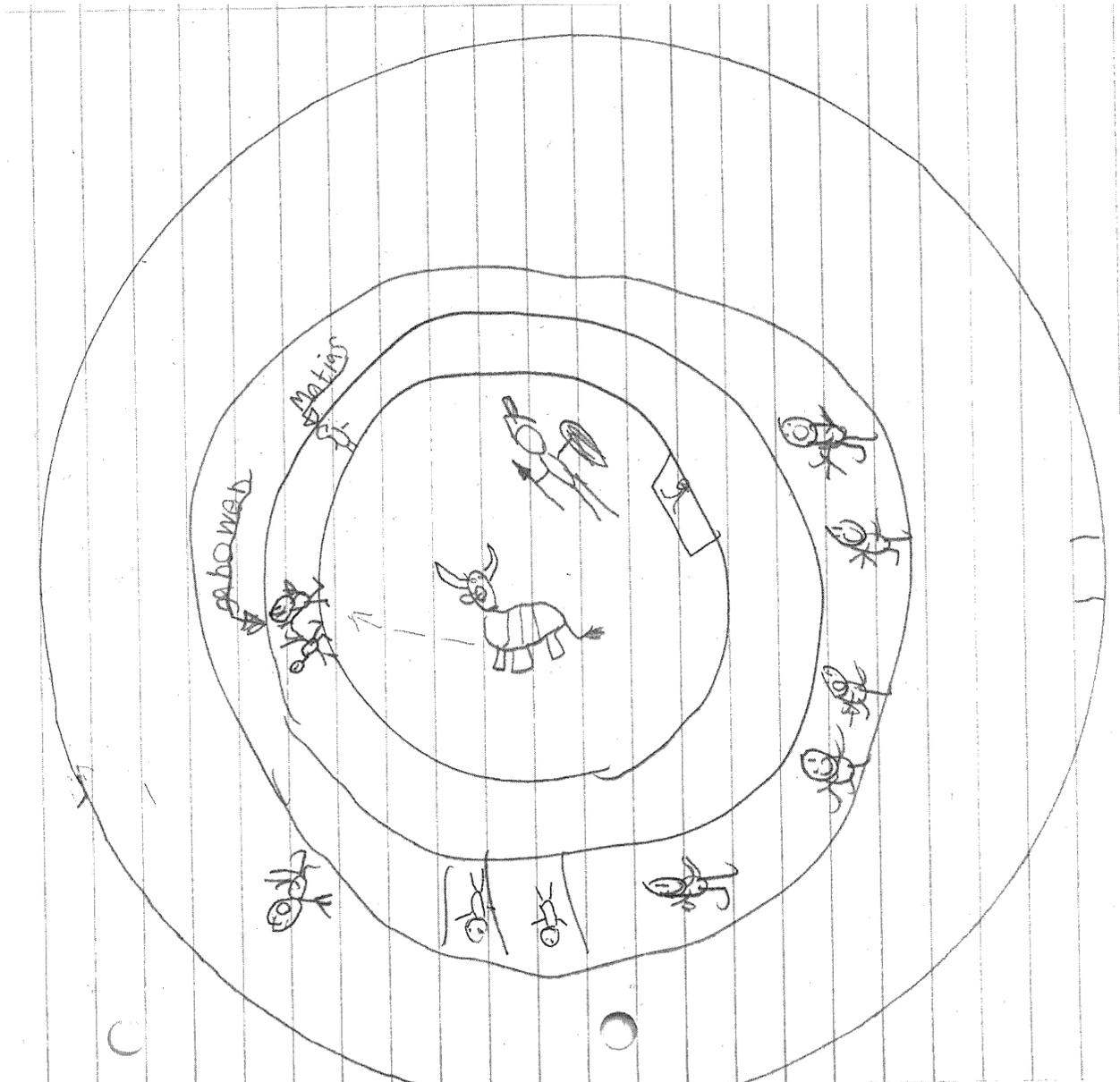
In der Pizzeria arbeitet eine junge Frau. Sie ist Ausländerin. Sie ist 25 Jahre alt, sie trägt einen Rock und ein weißes T-Shirt.

Gestern ist der alte Mann spazieren gegangen im Park. Er hat einen Spielplatz mit einer Rutsche und einer Bank gesehen.



Die Frau ist mit ihrem Hund zur Hundeschule gegangen. Sie haben „Gib Pfötchen“ gelernt. Der Mann und die Frau verstehen sich gut.





Das Kolosseum

Im Kolosseum in Rom lebt ein Stiermensch.

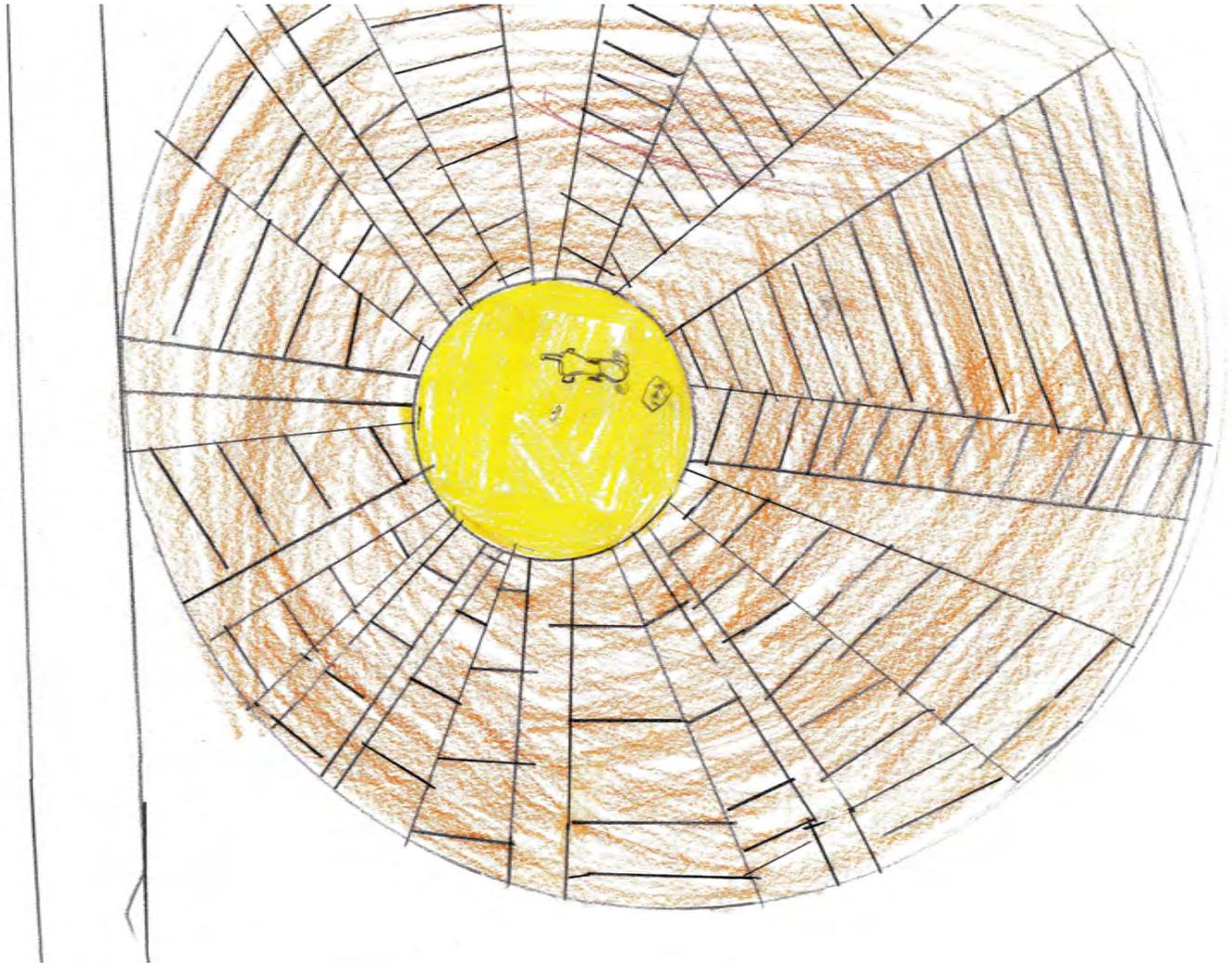
Er lebt dort seit 6000 Jahren!

Er lebt in einem Raum, in dem Stiere kämpfen.

Er isst ganze Bäume. Ein Biss und der ganze Baum ist weg.

Der Stiermensch
schläft in einem
Bett, wo ihm sein
Kopf nicht weh-
tut.

Morgens steht er
auf, frisst einen
Baum und geht
dann kämpfen.



Delikatesen Geschäft



Das Delikatessengeschäft

In der Straße gibt es ein Delikatessengeschäft. Es sieht bunt aus.

In der Mitte ist ein großes Fenster. In dem Fenster sitzt eine schöne Frau aus Italien und verkauft Delikatessen. Da gibt es: Takis, Eis, Pizza, Spaghetti, Sushi, Buletten, Fleisch, Fisch und italienische Schokolade.

Sehr viele Leute möchten da etwas kaufen.

Die schöne Frau ist eine Angestellte und sie arbeitet da sehr lange, aber nicht gern. Sie ist nicht verheiratet, denn sie ist noch zu jung.

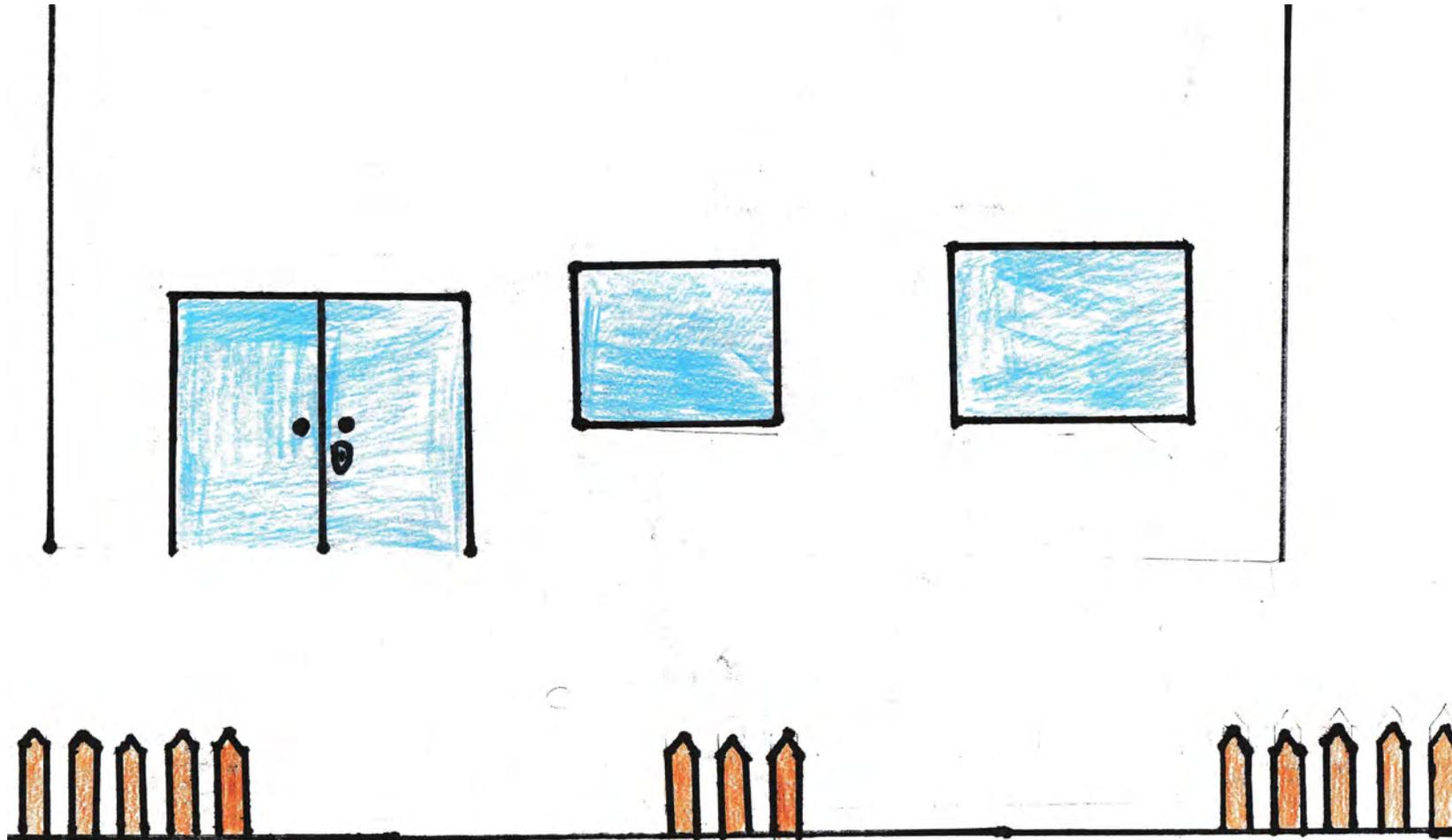
Ihr großer Wunsch ist es, ihre Eltern glücklich zu machen.

Sie hat Angst, dass ihre Mutter an einer Krankheit stirbt.

Sie arbeitet so viel, damit sie die Medizin für ihre Mutter kaufen kann.

Der Vespa-Verleih

In der Straße gibt es einen Vespa-Verleih.



Zwei Männer sind die Besitzer. Sie heißen Luca und Alvaro.

Sie besitzen auch einen Souvenir-Stand.

Dort gibt es Magnete, Schlüsselanhänger und Schmuck.

Die beiden Männer sind ein Vater und sein Sohn.

Sie haben eine starke Vater-Sohn-Beziehung.

Beide sind Gauner.

Sie klauen Souvenirs in anderen Geschäften und verkaufen sie dann.

Die Vespas machen sie kaputt, damit die Leute ihnen das Geld für die Reparatur geben.

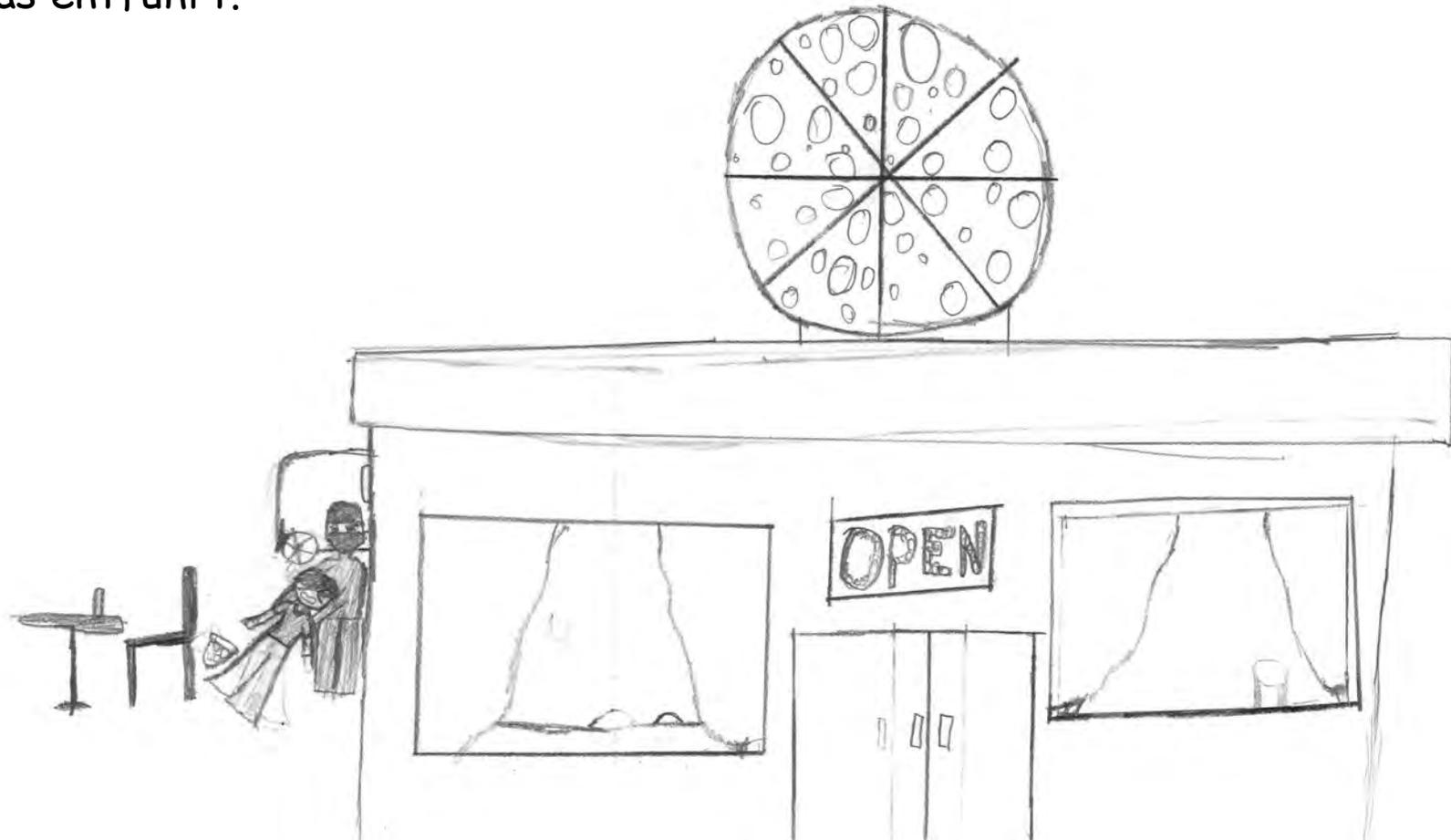


Ein Besuch im Museum und eine Entführung

Der alte Mann und die junge Frau aus der Pizzeria besuchen zusammen das Museum.

Zum Museum gehört ein Hundepalast. Sie können den Hund dort lassen. Es gibt da Hundespielzeug, einen Spieltunnel und ein Hundebett in pink und gold.

Im Museum lernen sie Matias kennen, den Jungen, der so gern ins Museum geht. Matias zeigt dem alten Mann und der jungen Frau das Museum und der alte Mann fragt, ob er die Mona Lisa kaufen kann. Herr Gurkengrätscher sagt nein. Der alte Mann zeigt Matias die Pizzeria. Matias bestellt sich eine Pizza für draußen. Die Pizza kommt, Matias will sie gerade essen, als jemand von hinten kommt und Matias entführt.



Der alte Mann sucht Matias in der ganzen Stadt. Er findet ihn im Kolosseum.

Die zwei Ganoven haben Matias entführt und ihn ins Kolosseum gebracht.

Zwei Mitarbeiter vom Kolosseum haben Matias gezwungen, weil sie neidisch auf ihn sind.

Matias fragt: „Was soll ich tun?“

Da kommt der alte Mann und sagt: „Was wollt ihr von Matias?“

Sie antworten: „Wir sind neidisch auf Matias!“

Der alte Mann sagt: „Ich gebe euch die Mona Lisa aus dem Museum. Und dann lasst ihr Matias frei!“

Der alte Mann hat aber gelogen.

Die Mona Lisa, die er den Leuten gibt, ist eine Fake-Mona-Lisa.

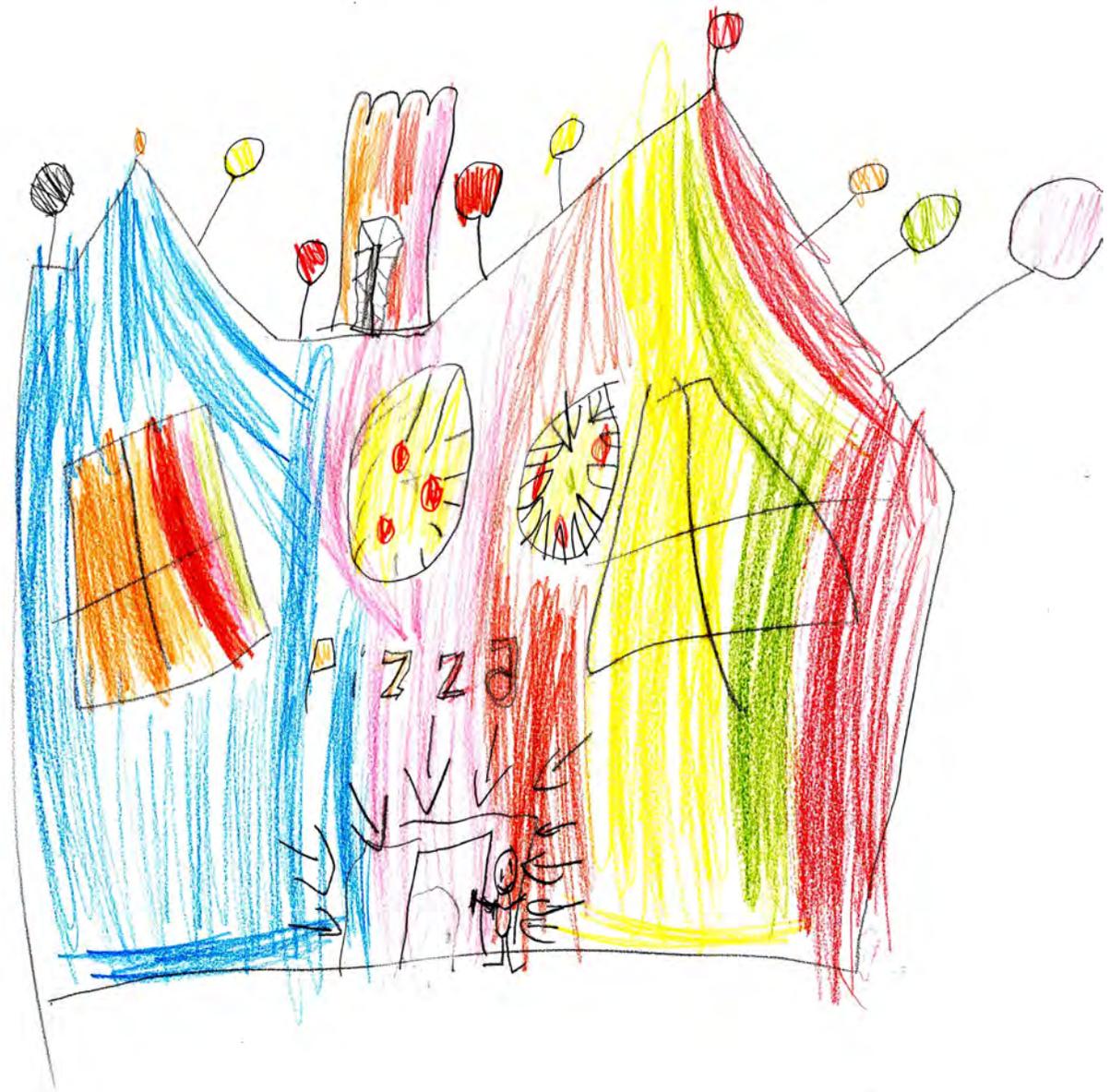
Es ist nämlich die, die Matias gemalt hatte! Matias kommt frei. Er freut sich mega.

Er geht mit dem alten Mann ins Museum.

Danach ist er zu Herrn Gurkengrätscher, dem Chef des Museums gegangen und hat ihn gefragt, ob er Montag und Freitag dort arbeiten kann. Weil er bei der Pizzeria auch arbeiten will, Dienstag und Donnerstag.

Herr Gurkengrätscher hat ja gesagt.

Matias hat sich
eine neue Pizza
bestellt.
Der hat die Pizza
echt genossen.

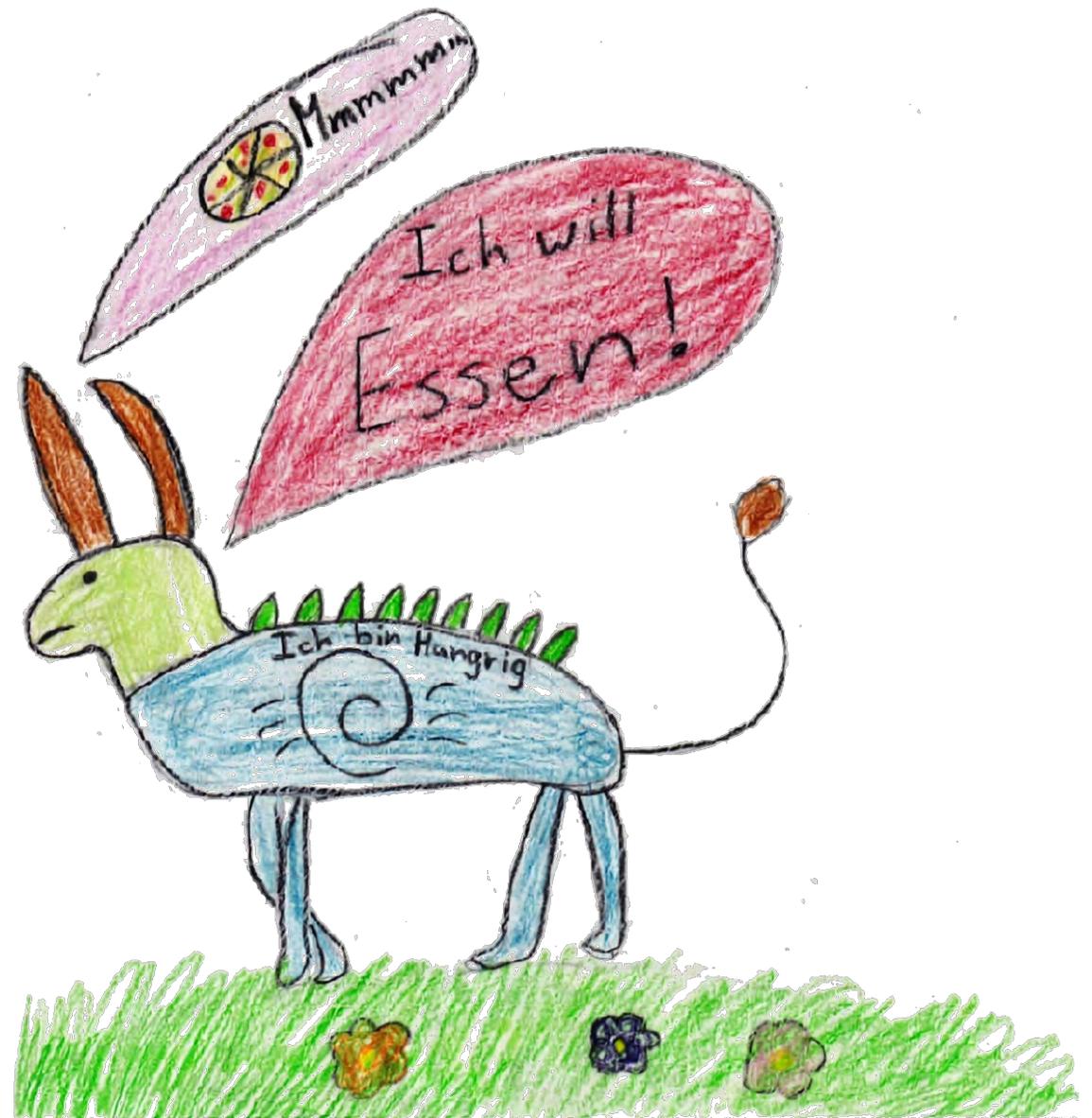


Ein

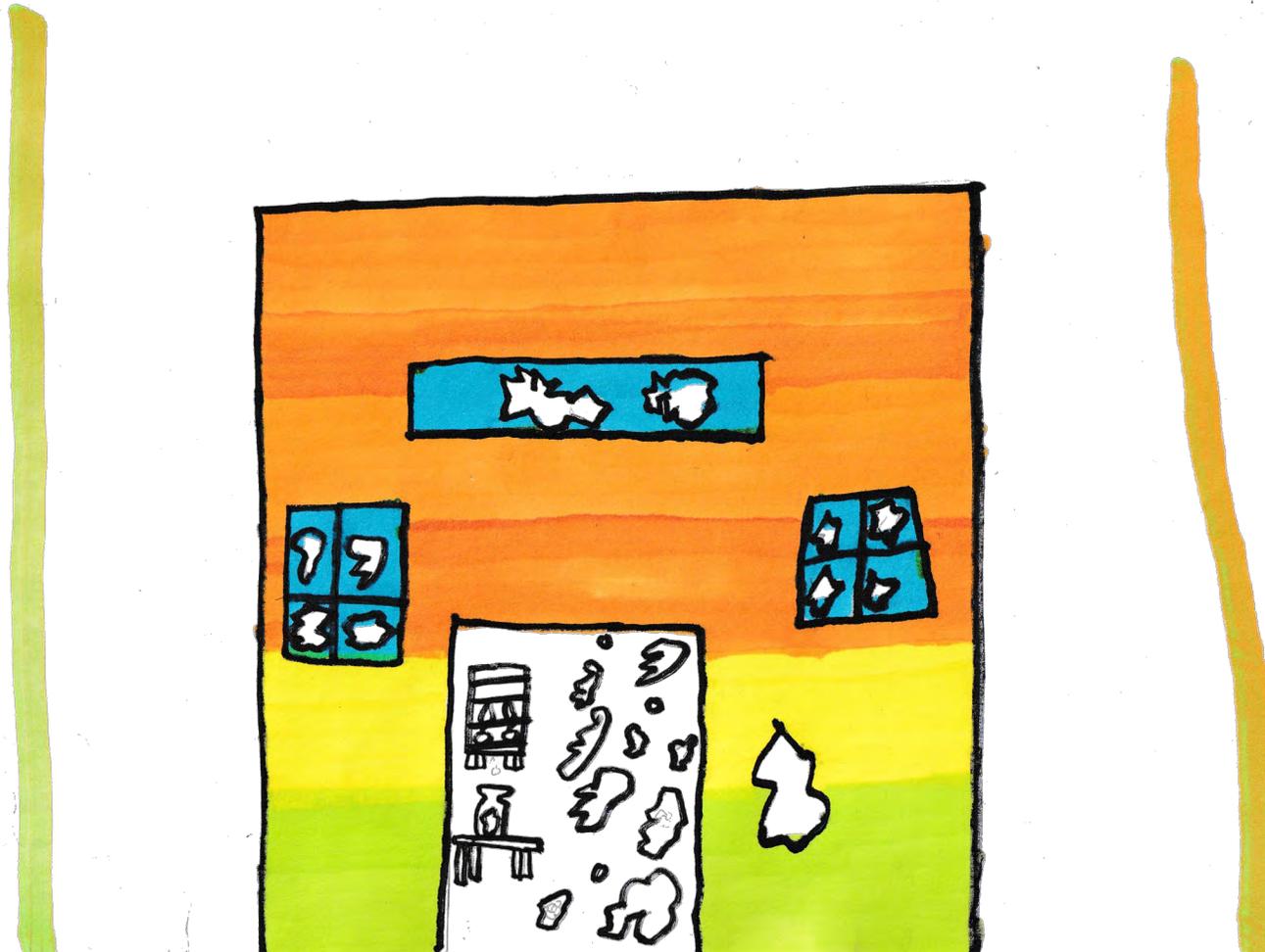
Stiermensch

hat

Hunger



Der Stiermensch geht ins Delikatessengeschäft, weil er hungrig ist.
Im Delikatessengeschäft schmeißt er die Regale um.



Nun frisst er alle Süßigkeiten auf.

Er verlässt das Geschäft. Er fühlt sich schlecht.

Als er aus dem Geschäft rauskommt, sieht Steri, der Stiermensch auf der Straße zwei Männer, die Souvenirs klauen und Vespas kaputt machen.

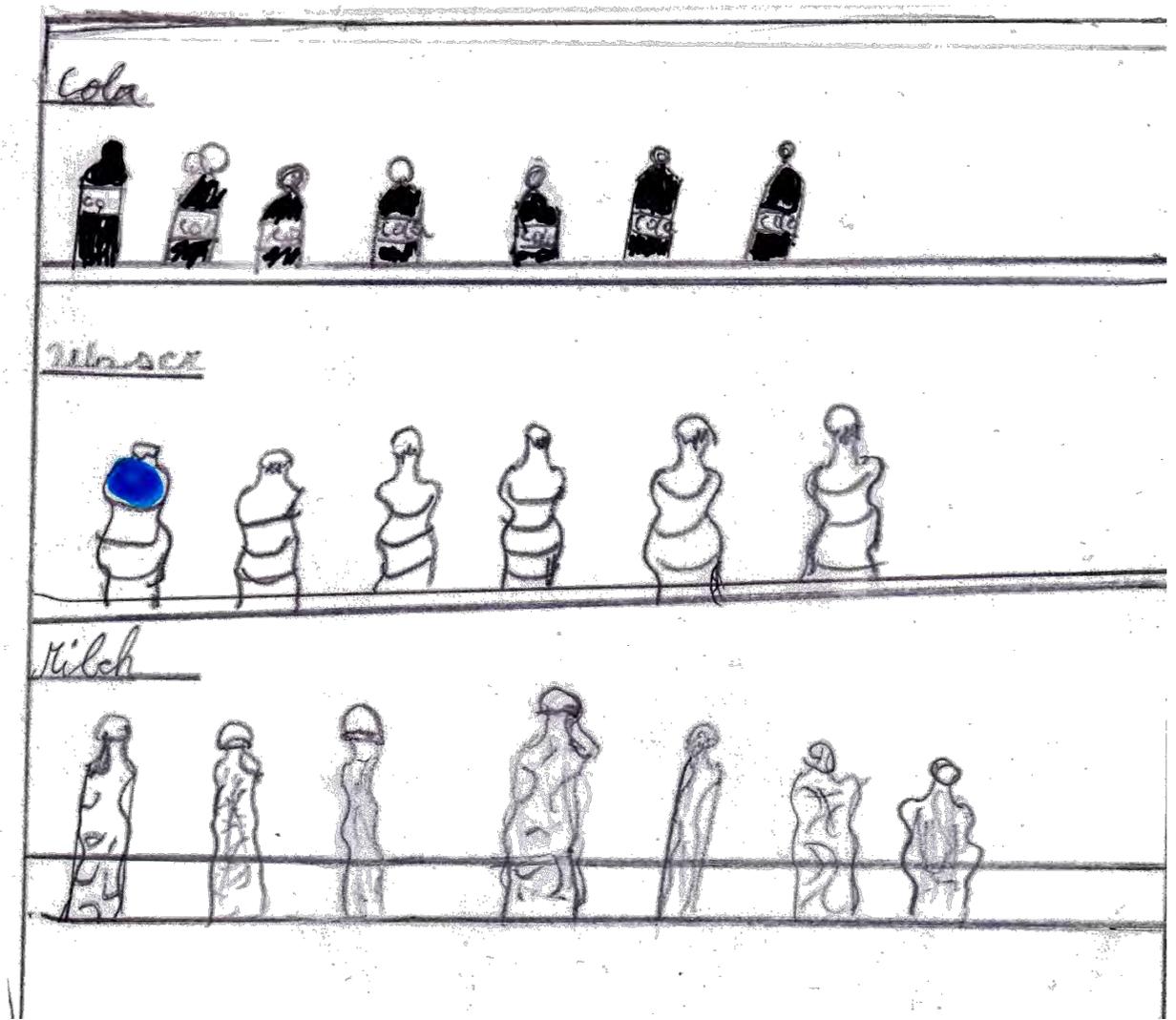
Danach rennt er raus in die Felder und holt essbare Sachen aus der Natur. Die bringt er nun zum Delikatessengeschäft.

Er hat nun noch eine andere Idee und macht sich auf den Weg zum Supermarkt.

Die Menschen auf der Straße haben Angst vor ihm und laufen alle weg.

Im Supermarkt kauft er viele verschiedene Süßigkeiten.

Er bringt die Süßigkeiten zum Delikatessengeschäft und entschuldigt sich. Der Stiermensch sagt, dass er großen Hunger hatte und deswegen alles aufgegessen hat. Er hilft im Supermarkt, die Regale wieder hinzustellen und aufzufüllen.



Steri fragt, ob er im Supermarkt an der Kasse arbeiten kann. Na klar, sehr gern!

Am nächsten Tag kommt Steris bester Freund, der Hund Balu.

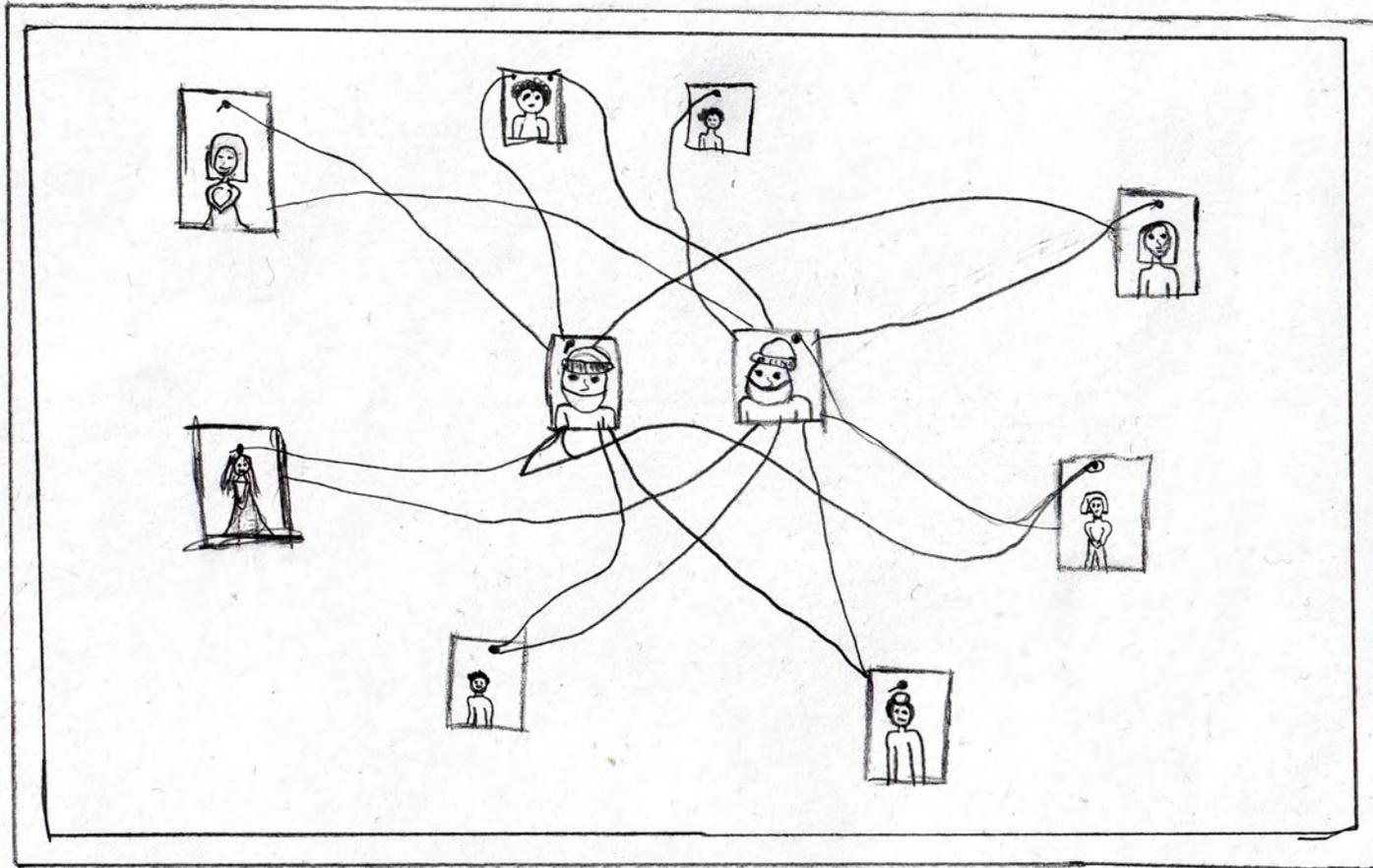
Zusammen gehen sie in Steris privaten Raum.

Steri erzählt Balu, was er gesehen hat. Die zwei Männer, die geklaut haben und Vespas kaputtgemacht haben.

Sie machen nun einen Spaziergang, um Verdächtige zu finden.



Von den Verdächtigen machen sie Fotos. Dann gehen sie wieder zu Steri. Die Fotos hängen sie an eine Pinwand.



Dann muss Steri zum Stierkampf.

Der Stierkampf

Steri ist aufgeregt. Und wenn er aufgeregt ist, läuft er im Kreis.

Steri ist bekannt dafür, dass er jeden Kampf gewinnt.



Er muss mit mehreren Gladiatoren kämpfen.

Manche sind am Boden, manche sitzen auf einem Pferd

Steri wird verletzt. Er leidet Schmerzen. Er schwitzt.

Aber er gewinnt.

Nach dem Kampf liegt Steri im Heu auf der Seite.

Er hat Schmerzen, aber es sind nur Schrammen. Er ist nur leicht verletzt.

Matias Mutter kümmert sich um den verwundeten Steri. Sie hat eine Salbe hergestellt, die nur für Steri ist. Die streicht sie auf seine Wunden.

Die beiden Ganoven sind auch beim Stierkampf.

Sie tragen nachts schwarze Kleidung, um sich zu tarnen.

Tagsüber sind sie normal gekleidet. Der Stierkampf ist am Tag und darum sind sie unverkleidet.

Während der Stierkampf im Gange ist, schleichen die Ganoven herum und gucken sich alles an.

Vor Steris Fenster sind Rollos. Durch eine Ritze können die Ganoven in Steris Wohnung reingucken.

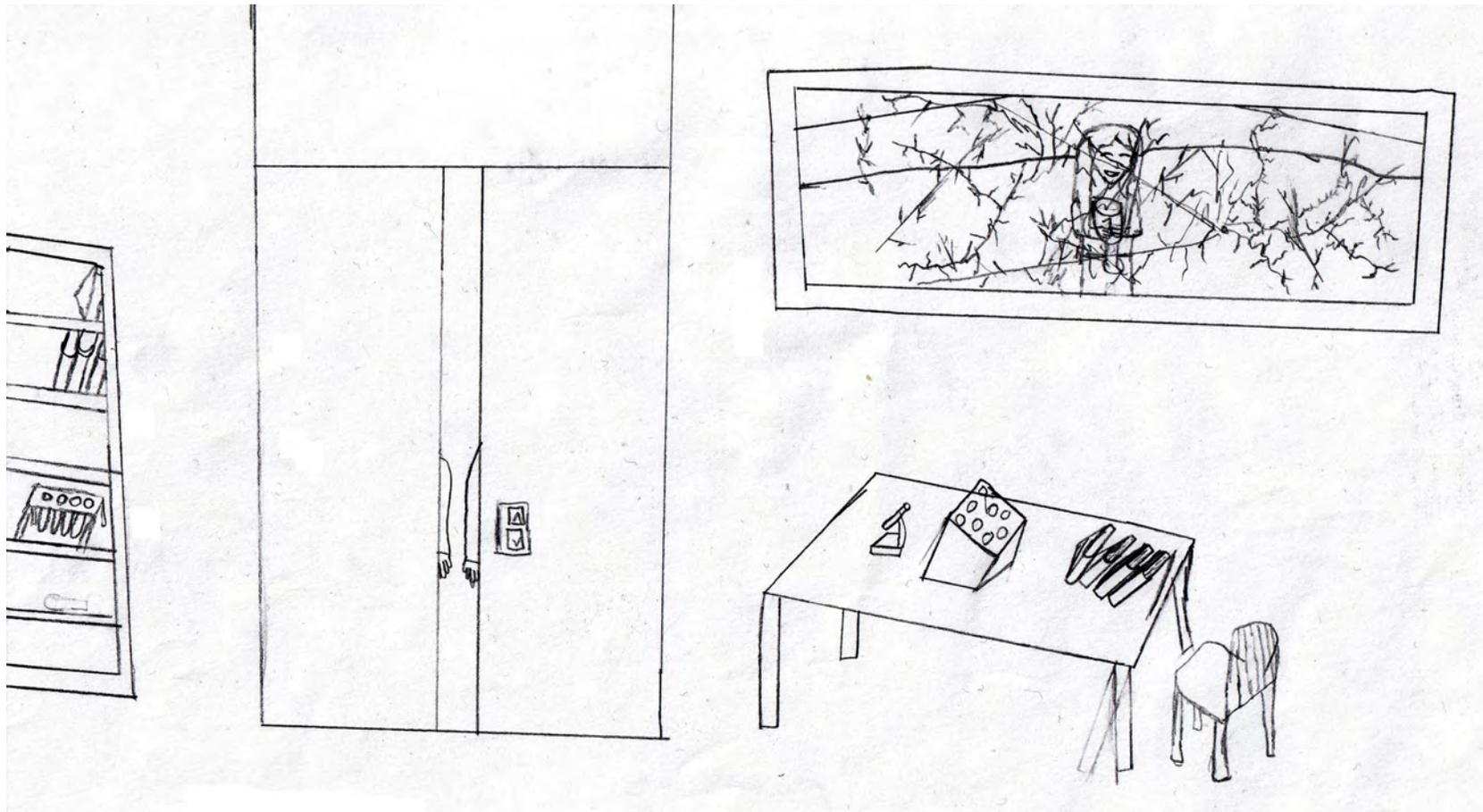
Sie entdecken die Pinwand.

An der Pinwand sehen sie von sich selbst ein Phantombild.

Sie fragen sich, ob das Steris Pinwand ist. Sie denken sich, dass sie Steri eliminieren müssen.

Am nächsten Tag

Die Ganoven haben eine Idee: sie gehen in einen Laden. Dort treffen sie Dr. Tial. Und dort gibt es einen Fahrstuhl. Sie steigen in den Fahrstuhl und sind eine Minute später in einem Labor. Es ist das Labor von Dr. Tial, einer gefeierten Tierforscherin. Sie macht Maschinen und Gifte.



Tial aber will nur Eines: sie will ihren Sohn Matias, den sie 2 Jahre nach der Geburt weggeben musste.

Aus einem Regal nimmt Dr. Tial ein kleines Fläschchen und eine Spritze und gibt das den Ganoven.

„In spätestens zwei Tagen seid ihr wieder da!“, sagt Dr. Tial.

Die Ganoven gehen zurück ins Kolosseum. Der eine Ganove fragt: „Glaubst du, dass der Kleine aus der Pizzeria Matias war?“ - „Meine Güte! Er war Matias!“ sagt der andere. „Warte mal. Ist Dr. Tial nicht Steris Pflegerin? Wir müssen es jetzt machen! Sofort! Lauf!“

Steri liegt topfit auf dem Stroh. Heute wird er gegen einen Gladiatoren antreten. Dr. Tial ist sehr sauer, aber auch glücklich. Sauer, weil sie weiß, dass die Ganoven Luca und Alvaro Matias gesehen und ihn sogar gefangen genommen haben. Davon haben sie ihr nicht ein Wort gesagt. Glücklich ist Dr. Tial, weil Steri langsam ein Freund für sie wird. Nun geht es los. Die Ränge sind voll mit Menschen. Steri kommt in die Arena. Das Publikum jubelt. Doch dann geschieht etwas und Dr. Tial ist geschockt. Luca und Alvaro, die Ganoven, treten als Moderatoren in die Arena. Alvaro sagt: „Hallo und willkommen. Heute tritt Steri gegen einen Gladiatoren an und damit wir keinen Menschen verlieren, muss Steri ihm nur mit den Hörnern ein bisschen in die Ohren stechen. Der Gladiator muss es schaffen, Steri eine Stunde lang davon abzuhalten. Und der Gladiator muss Steri eine Spritze geben. Lasst die Spiele beginnen!“

Dr. Tial sieht Matias, ihren Sohn, sie geht zu ihm. Dann ruft sie die Polizei.
Luca hat es geschafft. Der Gladiator hat von ihm die Spritze bekommen und sie Steri gegeben.

Steri hat keine Ahnung mehr, wo er ist. Er weiß nicht einmal, wer er ist.

„Der Kampf ist beendet“, sagt Alvaro und die Ganoven verlassen das Spielfeld.

Steri bewegt sich nicht.

Als die Ganoven die Arena verlassen wollen, werden sie von der Polizei gestoppt. Sie werden verhaftet.

Dr. Tial, Matias und Balu gehen auf das Spielfeld.

Matias fragt: „Was ist passiert?“

„Steri hat das Gedächtnis verloren, antwortet Dr. Tial.

Doch der treue Hund Balu hat eine Idee.

Er erzählt Steri von all den tollen Sachen, die sie zusammen gemacht haben.

Steri erinnert sich wieder.

Alle sind glücklich und die Ganoven sind hinter Gittern.

Schlussbild